



Angewandte Psychologie

Vorlesungsverzeichnis

Bachelorstudiengang Teilzeit

Studienjahrgang 2012 (1. Semester – Frühlingssemester 2012)

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Psychologie
Minervastrasse 30
Postfach
CH-8032 Zürich
Telefon +41 58 934 83 10
Fax +41 58 934 84 39
www.psychologie.zhaw.ch

Semesterdaten

Frühjahrssemester 2012

Semesterbeginn	20. Februar 2012
Semesterende	23. Juni 2012
Osterferien	09. – 15. April 2012*

Herbstsemester 2012/2013

Semesterbeginn	17. September 2012
Semesterende	26. Januar 2013
Weihnachtsferien	24. Dezember 2012 – 06. Januar 2013*

Frühjahrssemester 2013

Semesterbeginn	18. Februar 2013
Semesterende	22. Juni 2013
Osterferien	01. – 07. April 2013*

* Für die BSc-Studierenden des Teilzeit-Studienganges in Angewandter Psychologie werden allfällige unterrichtsfreie Zeiten von Semester zu Semester neu bestimmt.

Teilnahmebedingungen für Auditorinnen und Auditoren

Die Vorlesungen dieses Semesters können nicht von Auditorinnen und Auditoren (PsychologInnen / FachärztInnen und Psychologiestudierende) besucht werden.

Anmeldung und Informationen

www.psychologie.zhaw.ch, Rubrik Studium, Offene Vorlesungen

oder per E-Mail, anita.trottmann@zhaw.ch

Fax +41 58 934 84 39, Telefon +41 58 934 83 13

Orientierung II

1. Semester

Or2.1 Einführung in die Ausbildungsinstitution

Verschiedene Dozierende

Es wird ein grundlegender Überblick über das Studium und die Angebote (Bibliotheks- und Informationswesen, Moodle, Studierendenaccount usw.) vermittelt und eine erste professionelle Identifikation aufgebaut.

Seminar:

Freitag, 08.15 – 12.00 und 13.15 – 16.00, 24. Februar

Freitag, 08.15 – 09.00, 10.15 – 12.00 und 13.15 – 17.00, 2. März

Freitag, 09.15 – 10.00, 16. März

Freitag, 13.15 – 16.00, 22. Juni

Or2.2 Einführung in die Ausbildung

Verschiedene Dozierende

Der Kurs beinhaltet einen Überblick über die Berufs- und Praktikumsfelder der Angewandte Psychologie im Allgemeinen und den Vertiefungsrichtungen im Speziellen. Er orientiert über den Berufsverband SBAP. und die Möglichkeiten der Internationalisierung. Das Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Orientierung innerhalb des breiten Berufs- und Praktikumsfeldes der Angewandten Psychologie und soll den Studierenden erste Grundlagen und Hilfestellungen für die Entscheidung bei der Wahl der Vertiefungsrichtung, für die Planung des Praktikums sowie auf die Vorbereitung eines allfälligen Mobilitätssemesters bieten.

Vorlesung:

Freitag, 09.15 – 10.00, 2. März

Freitag, 08.15 – 12.00, 9. März

Freitag, 10.15 – 12.00, 16. März

Freitag, 08.15 – 10.00, 23. März

Freitag, 10.15 – 12.00, 11. Mai

Psychologische Grundlagen II

1. Semester

PG2.1 Allgemeine Psychologie

Christine Seiger, Dr., Hansjörg Künzli, Prof. lic. phil.,
Verena Berchtold, dipl. Psych. FH, Andreas Kiss, lic. phil.

Die Vorlesung hat den Zweck, die Studierenden mit den zentralen Themen der Allgemeinen Psychologie vertraut zu machen. An typischen Beispielen aus den Forschungsgebieten der Kognition, der Motivation und der Emotion soll ein Überblick über Fragestellungen, Methoden und Resultate der Allgemeinen Psychologie vermittelt werden. Ferner wird die Entscheidungs- und Handlungspsychologie theoretisch dargestellt und analysiert.

Vorlesung inkl. Seminar:

- Samstag, 08.15 – 12.00, 25. Februar (Einführung)
- Samstag, 08.15 – 12.00, 3. März (Wahrnehmung)
- Freitag, 15.15 – 17.00, 9./16./23. März (Motivationslehre)
- Samstag, 08.15 – 12.00, 24. März (Wahrnehmung)
- Freitag, 15.15 – 17.00, 30. März (Motivationslehre)
- Samstag, 08.15 – 12.00, 31. März (Lernen)
- Freitag, 08.15 – 12.00, 13. April (Lernen)
- Freitag, 15.15 – 17.00, 13. April (Motivationslehre)
- Samstag, 08.15 – 12.00, 14. April (Emotionspsychologie)
- Freitag, 08.15 – 12.00, 20. April (Emotionspsychologie)
- Freitag, 15.15 – 17.00, 20. April (Motivationslehre)
- Freitag, 15.15 – 17.00, 27. April (Emotionspsychologie)
- Samstag, 08.15 – 12.00, 28. April (Lernen)
- Freitag, 10.15 – 12.00, 4. Mai (Entscheidung/Intuition)
- Freitag, 15.15 – 17.00, 4. Mai (Emotionspsychologie)
- Freitag, 13.15 – 17.00, 11. Mai (Entscheidung, Intuition)
- Samstag, 13.15 – 17.00, 12. Mai (Motivationslehre)
- Freitag, 10.15 – 12.00, 1. Juni (Prüfung)**

Psychologische Grundlagen 4

1. Semester

PG4.1 Sozialpsychologie

Markus Hackenfort, Dr., Dorothea Schaffner, Prof. Dr.

Gegenstandsbereich der Sozialpsychologie – Menschliche Bedürfnisse und Handlungsspielraum – Kontrollbedürfnis und Kontrollverlust – Theorien der Attribution, der erlernten Hilflosigkeit und der Reaktanz – Sozialpsychologie des Hilfesuchens, des Hilfe-Empfangens und des Helfens – Zusammengefasste Arbeitsprinzipien der Sozialpsychologie.

Vorlesung inkl. Seminar:

Samstag, 13.15 – 17.00, 25. Februar, 3. März

Freitag, 13.15 – 15.00, 9./16. März

Freitag, 10.15 – 12.00 und 13.15 – 15.00, 23./30. März

Freitag, 13.15 – 15.00, 13./20. April

Freitag, 08.15 – 12.00 und 13.15 – 15.00, 27. April

Freitag, 13.15 – 15.00, 4. Mai

Freitag, 13.15 – 17.00, 1./8. Juni

Freitag, 08.15 – 10.00, 15. Juni (Prüfung)

Freitag, 10.15 – 12.00, 15. Juni

PG4.2 Einführung Arbeits- und Organisationspsychologie

Michael Zirkler, Dr. phil., Silvia Deplazes, dipl. Psych. FH, Verena Berchtold, dipl. Psych. FH

Gegenstand der A+O-Psychologie; historische Linien und Aufgabengebiete. Definition und Bedeutung von Arbeit und Organisation. Arbeit als Schnittstelle zwischen Individuum und Organisation und ihre Wirkung auf den Menschen. Arbeit in Gruppen. Veränderungen in der Arbeitswelt.

Vorlesung:

Samstag, 08.15 – 12.00, 10./17. März, 21. April, 5. Mai

Samstag, 08.15 – 10.00, 12. Mai

Freitag, 13.15 – 17.00, 15. Juni

Freitag, 08.15 – 12.00, 22. Juni

Nicht psychologisches Theoriewissen I

1. Semester

NP1.1 Ethik

Kathrin Hillewerth, Monika Paprotny

Viele Fragestellungen sind komplex und bedürfen der Reflexion aus verschiedenen Perspektiven. Die Ethik als Wissenschaft, Metareflexion und Instrument kann sowohl zur Erweiterung der Sichtweisen als auch zur pragmatischen Entscheidungsfindung wertvolle Dienste leisten; sie ist eine eigenständige Disziplin und ein integrativer Ansatz gleichermaßen. Im Kurs werden die wesentlichen ethischen Argumentationsmodelle vorgestellt, vertieft und anhand praktischer Fallbeispielen aus Ihrer Praxis angewendet.

Vorlesung inkl. Seminar:

Samstag, 13.15 – 17.00, 10./17./24. März

Samstag, 13.15 – 16.00, 31. März

Nicht psychologisches Theoriewissen I

1. Semester

NP1.2 Diversity und Gender

Nadja Ramsauer, Dr. phil.

Eva Lia Wyss, Dr. phil.

Sprache und Geschlecht:

Aktuelle Fragestellungen und Befunde der sprachwissenschaftlichen Gender Forschung werden vorgestellt und diskutiert: die sprachliche Konstruktion von Geschlecht, Gender Performanz, Diagnostisches Stereotyp, soziokulturelle Genderpraxis sowie die Geschlechterkulturen-Theorie. Gemeinsam sollen der eigene Sprachgebrauch reflektiert und die (ethischen) Anforderungen an den eigenen Sprachgebrauch im je spezifischen professionellen Kontext diskutiert werden.

Diversity und Gender in Alltag, Gesellschaft und Wissenschaft:

Einführung in Theorien, Methoden und Fragestellungen der Gender und Diversity Studies: Geschlecht, soziale und kulturelle Herkunft als soziokulturelle Strukturkategorien / Gleichheit – Differenz – Dekonstruktion & Diversity: Wie positioniere ich mich persönlich in der Gender- und Diversitythematik? / Doing gender and doing diversity – die alltägliche Herstellung von sozialen Strukturierungen in Interaktionen. Drei thematische Beispiele werden vertieft: 1. Gender und Diversity in der Arbeitswelt, 2. Geschlechterkonstruktionen in der Fachkultur der Angewandten Psychologie, 3. Hirnforschung zwischen Psychologie, Neurobiologie und Gender Studies.

Vorlesung inkl. Seminar

Freitag, 08.15 – 10.00, 30. März

Samstag, 13.15 – 17.00, 14./21. April

Samstag, 10.15 – 12.00, 12. Mai

Nicht psychologisches Theoriewissen I

1. Semester

NP1.3 Einführung in die Soziologie

Maria Berger-Coenen, Dipl.-Volksw.

Wir in der Gesellschaft und die Gesellschaft in uns. Soziologische Grundbegriffe. Soziale Tatsachen auf vier Ebenen (Individuen, Gruppen, Organisationen, Gesellschaft). Sozialisati-
on und soziale Rollen. Institutionen, Normen und Werte. Kennzeichen moderner Gesell-
schaften. Sozialstruktur und Soziale Mobilität. Von Klassen über Schichten zu Lebenslagen
und Milieus.

Vorlesung:

Samstag, 08.15 – 12.00 und 13.15 – 17.00, 2./9./16. Juni

NP1.4 Bildungssysteme

Stephanie Ganz, lic. phil.

Der Kurs führt ein in Geschichte und Organisation des schweizerischen Bildungswesens. Er
klärt und vertieft Übergänge im Bildungssystem unter Einbezug der politischen Zuständig-
keiten und weist bildungspolitische Trends auf. Ferner wird das Thema unter dem Stichwort
der Personenfreizügigkeit erweitert auf den europäischen Bildungsraum.

Seminar:

Samstag, 13.15 – 17.00, 5. Mai

Freitag, 08.15 – 12.00, 8. Juni



Angewandte Psychologie

Vorlesungsverzeichnis

Bachelorstudiengang Teilzeit

Studienjahrgang 2010 (5. Semester – Frühlingssemester 2012)

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Angewandte Psychologie
Minervastrasse 30
Postfach
CH-8032 Zürich
Telefon +41 58 934 83 10
Fax +41 58 934 84 39
www.psychologie.zhaw.ch

Semesterdaten

Frühjahrssemester 2012

Semesterbeginn	20. Februar 2012
Semesterende	23. Juni 2012
Osterferien*	09. – 15. April 2012*

Herbstsemester 2012/2013

Semesterbeginn	17. September 2012
Semesterende	26. Januar 2013
Weihnachtsferien*	24. Dezember 2012 – 06. Januar 2013*

Frühjahrssemester 2013

Semesterbeginn	18. Februar 2013
Semesterende	22. Juni 2013
Osterferien*	01. – 07. April 2013*

* Für die BSc-Studierenden des Teilzeit-Studienganges in Angewandter Psychologie werden allfällige unterrichtsfreie Zeiten von Semester zu Semester neu bestimmt.

Teilnahmebedingungen für Auditorinnen und Auditoren

Vorlesungen mit * gekennzeichnet können auch von Auditorinnen und Auditoren (PsychologInnen / FachärztInnen und Psychologiestudierende) besucht werden.

Anmeldung und Informationen

www.psychologie.zhaw.ch, Rubrik Studium, Offene Vorlesungen

oder per E-Mail, anita.trottmann@zhaw.ch

Fax +41 58 934 84 39, Telefon +41 58 934 83 13

Orientierung III

5. Semester

Or3.1 Orientierung Psychologieberufegesetz, Tätigkeitsfelder, Marktakzeptanz und Praktikum

Diverse Dozierende

Orientierung über das Psychologieberufegesetz und aktuelle berufspolitische Entwicklungen; Informationen über Marktakzeptanz und Tätigkeitsfelder; konkrete Beispiele aus der beruflichen Praxis; Orientierung über das Praktikum in der BSc-Ausbildung mit aktuellen Beispielen

Präsentationen und Vorlesungen:

Freitag, 15.15 – 17.00, 4. Mai

Freitag, 13.15 – 15.00, 1. Juni

Samstag, 16.15 – 17.00, 2. Juni

Freitag, 13.15 – 16.15, 8. Juni

Samstag, 08.15 – 09.00, 9. Juni

Samstag, 13.15 – 16.00, 16. Juni

Freitag, 13.15 – 17.00, 22. Juni

Samstag, 08.15 – 11.30 und 13.15 – 16.00, 23. Juni

Angewandte Methodik III

5. Semester

AM3.1 Rorschach-Test (Formdeutung) 2 *

Hugo Armin Lüscher-Annen, lic. phil.

Normen und Normvergleiche - Testauswertung und Interpretation nach thematischen Clustern anhand des Persönlichkeitsmodells mit Übungen - Signierungs- und Verrechnungsübungen - Testgütekriterien und wissenschaftliche Fundierung des Tests.

Vorlesung inkl. Seminar:

Freitag, 08.15 – 12.00, 24. Februar, 9./23./30. März, 27. April, 4. Mai

AM3.2 Schriftpsychologie 2 *

Barbara Erni Allan, lic. phil.

Ausdruckskundliche, bewegungs- und hirnhysiologische Grundlagen der Schriftpsychologie. Symbolische Interpretationen der Schriftmerkmale. Die Schreibbewegung und deren Steuerung (Bewegungs- und Formbild) als wegweisende Erkenntnisquelle für die Handschriftendeutung.

Vorlesung inkl. Seminar:

Freitag, 13.15 – 17.00, 2./16. März

Samstag, 13.15 – 15.00, 24. März

Samstag, 13.15 – 17.00, 14. April

Freitag, 10.15 – 12.00, 20. April

Freitag, 15.15 – 17.00, 27. April

Samstag, 13.15 – 16.00, 5. Mai

Angewandte Methodik III

5. Semester

AM3.3 Gutachten (formale Aspekte) *

Ulrike Zöllner, Prof. Dr. phil.

Der Kurs führt ein in die variablengeleitete Untersuchungsplanung als Grundlage für eine wissenschaftliche Begutachtung und in die formale und sprachliche Gestaltung von Gutachten, wobei Wert gelegt wird auf die Auseinandersetzung mit der Qualitätssicherung im Gutachtenwesen.

Seminar:

Samstag, 13.15 – 17.00, 25. Februar

Samstag, 08.15 – 12.00, 3. März

Samstag, 13.15 – 17.00, 10. März

AM3.4 Modulprüfung Psychodiagnostik

Hugo Armin Lüscher-Annen, lic. phil.

Barbara Erni Allan, lic. phil.

Ulrike Zöllner, Prof. Dr. phil.

Überprüfung des methodischen und allgemein psychodiagnostischen Verständniswissens und der Anwender- und Transferkompetenz im Praxisbezug.

Prüfung:

Freitag, 09.15 – 12.00, 11. Mai

Klinisch-psychologische Grundlagen IV

5. Semester

KP5.1 Alzheimer

Barbara Schmutz, Dr. phil.

Ziel dieses Seminars ist, mit dem komplexen und bedeutsamen Krankheitsbild des Morbus Alzheimer vertraut zu werden. Dabei werden vor allem diejenigen Aspekte vermittelt, die für in der Praxis tätige Psychologinnen und Psychologen relevant sind (Ursachen, Symptome, Diagnosestellung, Differentialdiagnosen, verschiedene therapeutische Ansätze, Forschungsperspektiven u.a.). Vertiefung mit verschiedenen Videos.

Vorlesung inkl. Seminar:

Samstag, 13.15 – 17.00, 3. März

Freitag, 13.15 – 17.00, 23. März, 13. April

KP5.2 Psychosomatik

Cristina Hegi, lic. phil.

Der Begriff Psychosomatik beinhaltet die Grundeinstellung, dass bei Diagnostik und Therapie bestimmter körperlicher Krankheiten seelische Faktoren wesentlich mitberücksichtigt werden. Im Seminar geht es um Grundlagen, Einteilungen der Störungsbilder, psychosomatische Modelle, die Differentialdiagnosestellung, das Konzept Salutogenese sowie um einzelne Krankheitsbilder. Fallbeispiele zum Thema somatoforme Schmerzstörungen ergänzen die Theorie.

Vorlesung inkl. Seminar:

Samstag, 08.15 – 12.00, 10./17. März

Samstag, 13.15 – 17.00, 31. März

Klinisch-psychologische Grundlagen IV

5. Semester

KP5.3 Sucht

Stefan Gaschen, dipl. Psych. FH

Ziel dieses Seminars ist, die Grundzüge der Sucht kennen zu lernen. Behandelt werden die Erscheinungsformen von stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchten sowie deren Prävalenzen, Risikofaktoren, Komorbiditäten und Entstehungsbedingungen. Vermittelt werden ausserdem in Grundzügen die Präventionsmodelle, die betrieblichen Gesundheitsförderung bezüglich Sucht sowie die Versorgungslandschaft von Suchtkranken in der Schweiz. Vertiefung mit verschiedenen Videos.

Vorlesung inkl. Seminar:

Samstag, 08.15 – 12.00, 25. Februar

Samstag, 13.15 – 17.00, 17. März

Samstag, 08.15 – 12.00, 31. März

Psychologische Schulen II

5. Semester

PS2.1 Psychoanalyse 2

Daniel Bischof, Dr. phil.

Nachdem im Kurs PS1.1 zentrale Themen wie die unbewussten Prozesse, der Traum und die Abwehrprozesse behandelt worden sind, wird es in diesem Kurs um die Frage der klinischen Umsetzung gehen. Wie verläuft eine psychoanalytische Behandlung? Welche Klippen und Verwirrungen kann es geben und wie können sie aufgelöst werden? Es soll auch versucht werden, den unterschiedlichen technischen Entwicklungslinien in der Psychoanalyse gerecht zu werden. Schliesslich: Freud war nicht nur Kliniker, sondern er hat auch Interessantes zu kulturphilosophischen Themen geschrieben – ein kleiner Ausschnitt dazu erfolgt am Schluss.

Vorlesung inkl. Seminar:

Samstag, 15.15 – 17.00, 24. März

Samstag, 08.15 – 12.00, 14. April

Samstag, 13.15 – 16.00, 2. Juni

Samstag, 09.15 – 12.00, 9. Juni

PS2.2 Systemisches Denken 2

Hugo Grünwald, Prof. Dr. phil.

Grundlagen der Systemischen Therapie und Beratung; Das systemische Paradigma seiner Entwicklung; Systemisches Denken und Handeln angewandt auf verschiedene Praxissituationen; Unterschiedliche Ausrichtungen innerhalb des systemischen Therapie- und Beratungskontextes; Methoden der systemischen Diagnostik und Intervention; Wissenschaftlichkeit der systemischen Therapie.

Vorlesung inkl. Seminar:

Samstag, 15.15 – 17.00, 28. April

Samstag, 08.15 – 12.00, 5./12. Mai

Freitag, 08.15 – 12.00, 1./15. Juni

Psychologische Schulen II

5. Semester

PS2.3 Humanistische Psychologie 2

Heinz Marty, dipl. Psych. FH

Überblick über die wichtigsten Vertreter/innen der Humanistischen Psychologie - vermitteln der Konzepte einiger wichtiger Vertreter/innen der humanistischen Richtung: z.B. Bühler, Maslow, Perls, Fromm u.a.m.

Vorlesung inkl. Seminar:

Freitag, 08.15 – 10.00, 20. April

Freitag, 13.15 – 15.00, 27. April, 4. Mai

Freitag, 13.15 – 17.00, 11. Mai

Freitag, 15.15 – 17.00, 1. Juni

Samstag, 13.15 – 16.00, 9. Juni

PS2.4 Behaviorismus und kognitive Ansätze

Hugo Grünwald, Prof. Dr. phil.

Grundlagen der modernen Kognitiven Verhaltenstherapie; Das Problemlöseparadigma und seine Bezüge zur KVT. Verhaltens-therapeutische Diagnostik in seiner Entwicklung (HVA/VVA). Wichtige Verhaltenstherapeutische Standardmethoden im Kon-text der Psychotherapie. Störungsspezifisches Wissen und Vor-gehen beim Ansatz der KVT.

Vorlesung inkl. Seminar:

Freitag, 13.15 – 17.00, 24. Februar

Freitag, 08.15 – 12.00, 2. März

Freitag, 13.15 – 17.00, 9. März

Samstag, 08.15 – 12.00, 24. März

Freitag, 13.15 – 17.00, 30. März, 20. April

Samstag, 08.15 – 12.00 und 13.15 – 15.00, 28. April

Psychologische Schulen II

5. Semester

PS2.5 Modulprüfung Psychologische Schulen

Daniel Bischof, Dr. phil.

Hugo Grünwald, Prof. Dr. phil.

Heinz Marty, dipl. Psych. FH

Prüfung in Psychoanalyse, Systemischem Denken, Behaviorismus und kognitiven Ansätzen sowie Humanistischer Psychologie. Anteil je ¼.

Prüfung:

Samstag, 09.15 – 12.00, 16. Juni

Akademische Fertigkeiten II

5. Semester

AF2.1 Wissenschaftliches Arbeiten 2

Kerstin Jaeger, Pascal Gutknecht

Die Lehrveranstaltung dient dem Aufbau von Informationskompetenz: Sie vermittelt Recherche-techniken und -tools für die Gewinnung und Verwaltung von wissenschaftlichen Informationen und Literatur.

Vorlesung:

Freitag, 08.15 – 12.00, 16. März

Halbklasse a + b parallel:

Samstag, 08.15 – 12.00 und 13.15 – 15.00, 21. April

AF2.2 Fachenglisch 1

Edgar Marc Petter, M.A.

Spannende Texte aus der Psychologie im Original lesen. Die 100 wichtigsten englischen Wörter für die Psychologin / den Psychologen. Was ist ein peer-reviewed journal? Journals und Suchmaschinen kennen lernen. Zusammenfassung und Übersetzung von englischen Texten. Der Schwerpunkt wird auf die passive Sprachkompetenz gelegt (Recherchieren, Lesen, Verstehen).

Einstufungstest:

Freitag, 17.15 – 18.00, 30. März

Seminar Halbklasse a:

Samstag, 13.15 – 17.00, 12. Mai

Freitag, 08.15 – 12.00, 8./22. Juni

Seminar Halbklasse b:

Freitag, 08.15 – 12.00, 13. April

Samstag, 08.15 – 12.00, 2. Juni

Freitag, 13.15 – 17.00, 15. Juni

Weitere Termine:**Prüfungseinsicht**

Freitag, 24. Februar 2012, 17.15 – 18.00 Uhr

Einführung Kompetenzprofil

Freitag, 16. März 2012, 12.00 – 12.30 Uhr

(im Rahmen des Kurses Mentoring)

Informationen zum Kurs NP2.3

Samstag, 23. Juni 2012, 08.15 – 09.00 Uhr

(im Rahmen des Kurses Or3.1)

Semesteraussprache

Freitag, 15. Juni 2012, 12.15 – 13.00 Uhr